**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 47

Artikel: Die Manöver der I. und II. Armeedivision

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96242

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 47.

Bafel, 20. November

1886.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Bemade, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Manover der I. und II. Armeedivifion. (Fortsehung.) — Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeetorps bei Strafburg. (Forts.) — Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Forts.) — Eidgenoffenschaft: Botschaft über bas Militarbudget pro 1887, und in derselben begründete und beartragte Bosten. VI. Division: Ausmarsch der Offiziersbildungsschule. Technischer Kurs und Gente-Aspirantenschule: Ausmarsch. Difiziersgeschlächt Aarau. — Austand: Desterreich: Ueber die Repetirgewehrfrage. Frankreich: Repetirgewehre. Eine Feldzugsmedaille. Orope Ausstellung von Bewassungs. Dund Ausfussunglagegenständen. Schsschulen bei Repetirgewehres. Sine neue Patroniasche. Versschule mit Repetirgewehren. Rußland: Ein kalserlicher Tagesbesehl. Danemark: Ein außerordentlicher Kredit. — Bibliographie.

### Die Manover der I. und II. Armeedivision.

(Fortfepung.)

IV. Boridriften für bie Train 8.
1) Gefectitrain. Die Bataillone begeben fich mit ihrem Gefechtstrain (1/2 Caiffon per Bataillon und 1 Fourgon per Regiment) auf beren Renbez-vous-Blate.

Der Gesechtstrain ber die Avantgarbe bilbenben Bataillone, sowie die Handpserbe des Divisionsstades, des Infanteriedrigadestades Nr. I und des Infanterieregimentsstades Nr. 1 solgen der Avantsgarbe unter dem Kommando der Trainlieutenants der Brigade I.

Der Gefechtstrain und bie Handpferbe bes Infanterieregiments Nr. 2 verbleiben auf bem Renbezvous-Plat biefes Regiments bis bie Division abmarschirt ift, um alsbann hinter bem Schützenbataillon in bie Marschfolonne einzuruden.

Der Gesechtstrain und die Handpferde der Insanteriebrigade Nr. 2, sowie des Schützenbataillons folgen aus dem Rendez-vous dem letzteren und lassen nördlich Echallens die Wagen des Infanteries regiments Nr. 2 hinter dem Schützenbataillon in die Kolonne einrücken. Diese Trainkolonne wird unter das Rommando des Trainkeutenants der II. Brigade gestellt. Bei Fey hat sie die Ambuslance Nr. 5 unmittelbar hinter dem Schützensbataillon in die Warscholonne einrücken zu lassen.

2) Bagage = und Provianttrain. Der Bagage = und Provianttrain (Stabsfourgons, Basgagewagen, Proviant = und Requisitionswagen, Felbschmiebe der Ravallerie) marschiren auf der Straße Echallens, Buarrens, Orzens, Pont de Donnelope nach Les Champs (bei Donnelope), wo sie die Verwaltungskompagnie treffen und den Proviant fassen werden.

Die Sammlung und ben Marsch bieser Wagen leitet bas Kommando bes Trainbataillons, unter welchem bie Regimentse und Bataillonsquartiers meister stehen, wie folgt:

Die Wagen bes Oragonerregiments Rr. 1 unb ber Ambulancen sammeln sich um 7 Uhr Morgens in Buarrens, marschiren auf ber angegebenen Straße bis Les Champs, fassen bafelbst und seten sich sofort nach erfolgter Berladung bes Proviants in die auf dem Dislokationstableau ersichtlichen Kantonnemente wieder in Marsch.

Die Wagen bes Reftes ber Division (mit Ausnahme ber Proviantwagen bes Divifionspartes) formiren 2 fich in Diftanz von einer halben Stunde folgende Rolonnen. Die Wagen ber Infanteries brigabe Rr. I, ber Sapeur= und Bionniertom= pagnie bilben bie erfte Rolonne und fammeln fich um 61/2 Uhr Morgens norblich ber Grange à Jeanin auf ber Strafe nach Buarrens; bie Bagen ber Artilleriebrigabe, ber Infanteriebrigabe Mr. II und bes Shutenbataillons bilben die 2te Rolonne, welche fich um 7 Uhr Morgens ebenfalls nördlich ber Grange & Reanin aufstellt. Beibe Rolonnen marichiren auf ber angegebenen Strafe nach Les Champs, faffen baselbst, und seten sich sofort nach erfolgter Berlabung bes Proviants in bie auf bem Dislofationstableau erfictlichen Rantonnemente wieber in Marich.

Die Brigades und Korpstommandanten find für alle die Sammlung des Bagages und Proviantstrain zur festgesetzten Stunde erheischenden Detailsanordnungen verantwortlich.

Sollte bei Brahins eine Kreuzung zwischen ber Marschtolonne und bem Bagage= und Proviantstrain entstehen, so hat letterer ben Borbeimarschber Truppen abzuwarten.

Die Quartiermeifter haben, in ben Rantonnes

menten ihrer Korps angekommen, biefelben gemäß Dislokationstableau vorzubereiten.

- 3) Divisionspark. Der Divisionspark, mit allen seinen Wagen, inklusive Proviantwagen, verläßt Romanel um 8½ Uhr Morgens und marschirt nach Bercher, woselbst er kantonnirt.
- 4) Berwaltungstompagnie sendet für die ganze Division, ausgenommen sur den Divisionspart, eine Tagestration nach Les Champs (bei Donnelope). Die Lebensmittelkolonne muß baselbst um 9 Uhr Morsgens bereit sein, den Proviant den Truppenwagen so rasch wie möglich, successive wie sie sich auf dem Distributionsplatze einfinden, übergeben zu können.

Dem in Bercher kantonnirenben Divisionspark hat die Berwaltungskompagnie ben Proviant birekt zuzusenben.

5) Rantiniers. Rein Kantinierwagen barf auf der Straße Echallens, Fen, Prahins, Combres mont fahren.

Diese Wagen muffen, um sich in die neuen Kanstonnemente zu begeben, die Strafe Bottens, Boffens, St. Cierges, Thierrens, Denezy, Prevon. b'Avaux, Combremont benützen.

Diefelben tonnen fic, um mahrend bes von 12 bis 1 Uhr ftattfindenden großen haltes ihre Korps zu erreichen, ber auf die Marichftraße führenden Seitenftragen bebienen, durfen aber erstere unter teinen Umftanben versperren.

Die Kommanbanten ber Einheiten haben biesen Befehl ben ihren Korps folgenben Kantiniers mitzutheilen und find für bessen Bollzug verantwortlich. V. Borschriften bezüglich Ausfüherung bes Marsches.

- 1) Marich formation. Die Infanterie marschirt in Rottenkolonnen, die Artillerie in Kriegs= marsch-Formation, die Batteriereserven, regiments-weise vereinigt, folgen ihren Regimentern, die Trains in Ginzelkolonne, Alles auf ber rechten Straßenseite, die linke Seite ber Straße vollkomsmen freilassend.
- 2) Marichbisziplin. Die reglementarisichen Borichriften bezüglich Marichbisziplin find mit größter Schärfe zu beobachten.
- 3) Diftanzen zwischen ben Ginheisten bei Beginn bes Marsches. Die Ginheiten nehmen bie reglementarischen Diftanzen:
  - 10 Meter nach einer Kompagnie;
  - 20 , , , Batterie ober kleinem Trainbetachement;
  - 40 Meter nach einem Bataillon ober Artillerieregiment;
- 100 Meter amifchen zwei Regimentern.
- 4) Borfdriften für bie halte. Das Renbegevous gilt als erster halt.

Während bes Mariches findet jebe Stunde ein halt von 10 Minuten flatt; bieTruppen halten und jegen sich wieber in Marich ohne weiteren Befehl.

Der erste Halt sindet 9 Uhr 50 statt, ber zweite 10 Uhr 50. Während bieser kurzen halte formirt die Infanterie Pyramiden, die Fuhrwerke schließen auf der rechten Straßenseite auf. Die Kompagnien

und Batterien foliegen jeweilen auf ihre Spigen auf, haben aber verlorene Diftanzen nicht mabrend bes haltes wieder zu gewinnen.

Bon 11 Uhr 50 bis 1 Uhr findet für alle Trupe pen gleichzeitig und ohne weiteres Kommando ber große Halt statt.

Der Rommandant ber Avantgarbe ertheilt für biefen halt seinen Truppen bie nothigen Befehle.

Die Infanterieregimenter nehmen rechts ober links ber Straße eine burch bie Regimentskommanbanten bestimmte, einem Dorf nicht allzu nahe gelegene Sammelstellung ein. Die Artillerieregimenter stellen sich, sofern bas Terrain es gestattet, ebenfalls seitwärts ber Straße auf; sollte bies nicht statthaft sein, so schließen die Fuhrwerke auf ber rechten Straßenseite hart auf.

Während bes großen Haltes sind die Byramiden zu formiren und die Sade abzunehmen. Die Mann= schaft darf abtreten, jedoch einen durch den Korps= kommandanten zu bezeichnenden Rayon nicht verlassen.

Buntt 1 Uhr feten fich bie Truppen wieber in ber gleichen Marschordnung, wie vor bem halt, in Bewegung.

5) Dislokation ber Rolonne. Bon Prahins aus begeben sich bie Korps ohne weiteren Besehl auf dem nächsten Weg nach den im Dislostationstableau angegebenen Kantonnementen; die Brigades und Regimentskommandanten werden die nöthigen Besehle erlassen, damit das Auseinandersziehen in Ordnung ersolge.

VI. Aufenthaltsort bes Oberstbivis fionars in ber Marschtolonne.

Der Kommandant ber Division reitet an ber Spike bes Gros ber Kolonne.

Sammtliche mahrend bes Mariches zu erstattenbe Melbungen find bahin zu fenben.

Sollte ber Divisionar biesen Blat für kurze Beit verlassen, so wirb ersterer einen Offizier mit bem Auftrag, die Melbungen entgegenzunehmen und ihm zu übermitteln, zurucklassen.

Das Geniebataillon erstellt parallel zur Marichs kolonne eine Telegraphenleitung, beren Benützung burch weitere Befehle geregelt wird.

### VII. Marichrapporte.

Die Rommanbanten ber Brigaben, bes Oragonerregiments, bes Schützenbataillons, bes Geniebataillons, bes Felblazareths und bes Trainbataillons geben bem Divisionskommanbanten am Abenb
bes 11. September einen einläßlichen Rapport
über ben ausgeführten Marsch ein. Dieser Rapport soll enthalten: Beschreibung bes Marsches,
Beobachtungen bes Rorpskommanbanten über Disziplin, Gesundheitszustand; genaue Angabe bes Ausenthaltsortes jeder Einheit während der stündlichen
Halte und bes großen Haltes.

VIII. Dislotation für ben 11. September Abenbs.

Am Abend bes Marichtages tantonnirt bie I. Division in Combremont und ben Ortichaften in Subwesten wie folgt:

Divifioneftab : Combremontele. Grand ;

Guibentompagnie 1: Combremontele-Grand;

9: Forel;

Infanteriebrigabeftab I: Combremontele-Grand; Infanterieregimentoftab 1: Combremont-le-Betit; Bataillon 1: Combremont-le-Betit; 2: 3: Infanterieregimenteftab 2: Treptorrens ; Bataillon 4: Combremont-le=Grant; 5: Treptorrens; 6: Champtaurog; Infanteriebrigabeftab II: Demoret; Infanterieregimenteftab 3: Demoret; Bataillon 7: Denegy; 8: Buiffens; 9: Demoret : Infanterieregimenteftab 4: Mollonbine; Bataillon 10: Choneset-Paquier ; 11: Chavannesle: Chene ; 12: Mollondine; Schutenbataillon 1: Chanéa; Dragonerregimenteftab 1 : Combremont-le=Betit; Schwadron 1: Combremont-le-Betit; 2: 3: Prévondavaux; Artilleriebrigabeftab I: Brabins ; Artillerieregimentoftab 1 : Demoret ; Batterie 1: Demoret; 2: Mollondins : Artillerieregimenteftab 2: Thierrens; Batterie 3 : Thierrens ; 4: Artillerieregimentoftab 3 : Brahins. Megery ; Batterie 5: Brahins-Mezery; 6: Divifionepart: Bercher; Stab bes Geniebataillons 1 : Combremonteles Grand; Sapeurtompagnie : Combremonteles Grand; Pontonniertompagnie : Laufanne; Bionniertompagnie : Combremontele-Granb ; Stab bes Felblagarethes: Dgens;

Ambulance 1: Granges;
2: Combremontele-Grand;

, 3: Fey; , 5: Ogens;

Bermaltungetompagnie : Dverbon.

In der Nacht vom 11. zum 12. September wers ben keine Borposten ausgestellt.

Der Divisionsrapport findet 6 Uhr Abends in Combremont-le-Grand statt.

Dieser Divisionsbefehl ergeht auf bem Dienste weg an alle Stabse und Truppenoffiziere, inklusive die Hauptleute. Gegeben im Hauptquartier zu Pverdon, den 5. September 1886.

Der Kommandant ber I. Armeedivision,

In bessen Auftrag: Der Stabschef sig. Ebm. be la Rive, Oberstlieutenant im Generalstab.

Diesem burchbachten und sorgfältigst redigirten Befehl entsprach die Aussuhrung des Marsches. Freilich barf nicht unerwähnt bleiben, daß derselbe schon mahrend bes vorangegangenen Winters durch bezügliche Betehrungen in Offiziers= und Untersoffiziersgesellschaften vorbereitet wurden. Betrachten wir nun den Marsch im Detail.

Das Renbez = vous. Schon lange vor ber festgesetzten Zeit standen alle Truppenkörper in Berreitschaft. Wir haben biese Beobachtung auch an

ben folgenben Tagen gemacht, und muffen, namentslich für ben 13.—15. September, biese Maßregel entschieben rugen, weil baraus ersichtlich wird, baß bie Zeit für Erreichung bes Renbez-vous nicht sorgfältig genug berechnet worden war und somit die Truppe unnöthigerweise früh die Kantonnemente hatte verlassen muffen. Nun mag freilich bieser Fehler für den Marschtag einigermaßen sich entschuldigen lassen, wenn bedacht wird, daß seber Kommandirende sich von der ganzen militärischen Schweiz beodachtet sühlte und im Rendez-vous, der ersten Rast, noch genügend Zeit zur Revision des Gepäcks und zur Ruhe der Truppe gewinnen wollte.

Das Einlaufen in die Marschtolonne fand in geordneter Beise statt; ein Stocken, in Folge zu frühzeitigen Abmarsches ber einzelnen Bataillone, haben wir nicht bemerkt.

Die Detailanordnungen. In biefer Beziehung zeigte sich eine große Verschiebenheit bei ben einzelnen Korps. Einzelne Bataillone ließen ihren Abjutanten ftets am Schluß, andere bei ihrem Rommanbanten in ber Mitte reiten. Ginige Rom= pagniechefs gingen ihren Rompagnien voran, anbere hielten fich neben ber Rolonne auf; ben Schluß ber meiften Rompagnien bilbete ein einzelner Offi= gier. Wir hatten biefem letteren noch einen tuchtigen Unteroffizier speziell zugetheilt, ba bem Offi= zier ein Organ für Ueberbringung von Melbungen fehlte. Wir merben fpater feben, bag es an jener Stelle mitunter Arbeit fur zwei Mann gab. Es ift einerseits burchaus nicht vorauszuseten, bag ber Führer links ber Rompagnie ben hier allfällig an ihn herantretenben Forberungen stets Genuge zu leiften vermoge; anberfeits ift bas jeweilige Berausrufen bes Fuhrers aus ber Rolonne fur ben ichließenden Offizier mit Umftanblichkeit verbunben, welche babinfallt, wenn ber Erftere ftets neben feinem Borgefetten verbleibt.

Die Spiten ber Kompagnien blieben ausnahmsloß gut aufgeschlossen, bagegen loderte sich ber hintere Theil einer Anzahl von Kompagnien. Wir haben mehrere schliegenbe Offiziere gesehen, welche sich redlich bemühten, diesem Uebelstand abzuhelfen, babei aber jeder Hülfe entbehrten und beshalb wieber andere Dinge übersaben.

Disziplin. Im Allgemeinen tonnen wir uns mit ber Marichbisziplin befriedigt erklaren. haben aber boch Giniges gefehen, bas fich nicht mit ber Disziplin verträgt. Der herr Oberftbivifionar hatte befohlen, daß mit Beginn bes Marfches bie Cravatte abzunehmen und ber Rragen bes Waffenroces zu öffnen sei. Diesem Befehl tamen ganze Rompagnien anfänglich gar nicht nach. Als wir jum zweiten Mal bie Division an uns porbeimariciren liegen, maren menigftens bie Rragen überall offen. Abgesehen von ber Gesundheits= schädlichkeit, ben Kragen erft bann zu luften, wenn fcon einige Erhitung eingetreten ift, foll besonbers betont werben, bag Befehle unbedingt auszuführen find. Bei Fey befand fic an ber Marfcftrage ein Brunnen, melder ungludfeligermeife mandes Rorps

um eine gute Note für Disziplin gebracht hat. Das Austreten haben wir nie vorne iu ber Kompagnie, sonbern stets hinten gesehen. Hier wäre bem schließenben Offizier die Huste eines Untersoffiziers gewiß erwünscht gewesen. Freilich wenn ber Offizier gar nicht bestrebt ist, dem Austreten Einhalt zu thun — wie wir auch beobachtet haben —, hätte auch der schneibigste Unteroffizier nicht viel ausgerichtet.

Da gerade vom Wassertrinken die Rebe ist, sei uns die Frage gestattet, warum die Bevölkerung nicht aufgesorbert wurde, langs der Marschstraße zu den Rasizeiten große Wassereimer bereit zu halten? Richt jede Kompagnie hatte jeweilen in unmittelbarer Nähe einen Brunnen.

Der Marsch. Wenn wir die Anordnungen bes Kommandanten der Kavallerie richtig verstanben haben, so war über diese Waffe folgendermaßen bisponirt worden:

Guibenkompagnie 9 klart bie Strafe Sottens, Moubon und bas Brope-Thal bis Granges;

Schwabron 1 bie Straße Fey, Prahins, Combremont le-Grand bis Sassel;

Schwabron 3 bie Strafe Buarrens, Pomp, Pvonand, Chavonnes-le-Chone bis Nuvilly auf;

Schwabron 2 Referve auf ber Marfcftrage (hinter Schwabron 1).

Der Rest ber Division marschirte in ber schon angegebenen Ordnung. Wir anerkennen die Genauigkeit, mit welcher bei den Halten stillegestanden und alsdann wieder zu marschiren begonnen wurde, die Ruhe, welche dabei herrschte, den gleichmäßigen Schritt; eigentliche Stodungen haben wir keine besmerkt, auch kein Ausprellen. Beim Niedersteigen in's Monthue-Thal begann das Tetenbataillon des Groß sein Tempo zu beschleunigen: der Herr Major hat dies sofort bemerkt und geordnet. Selbst ein kleines Mißgeschich — (ein Artilleriesourgon mußte zurückleiben) — störte gar nicht und als das Fuhrwerk bald nachkam, verursachte sein Wiesbereinreihen in die Kolonne auch nicht das Anshalten eines einzigen Pferdes.

Dem Marschbefehl mar eine graphische Marsch= übersicht beigegeben. Man nehme sie zur Hand und prüfe, wie auch wir zwei Mal gethan haben, bie vollständige Uebereinstimmung ber Ausführung mit ben Erwartungen bes Stabschefs.

Bis Fen, genau 51/2 Kilometer vom Renbegvous in Schallens entfernt, wo wir bas eine Mal notirten, marfcbirten burch:

continuity much aprecion out a	<b>,</b> .		
Spipe ber Avantgarbe	8	Uhr	55,
Artillerieregiment	9	"	15,
Bataillon Nr. 2	9	"	22,
, , 3	_		_
Sappeurkompagnie	_		_
Pionnierkompagnie	_		_
Ambulance Nr. 2			
Queue ber Avantgarbe	9	"	30,
Divisionsstab	9	"	50,
10 Minuten Salt,			
Tête bes Gros	<b>1</b> 0	"	05,
Artillerieregiment Rr. 2	10	"	10,

Artillerieregiment Nr. 3	10	Uhr	17,				
Bataillon 5	10	"	24,				
, 6	10	"	26,				
,, 7	10	It	35,	im	Taft,		
, 8	10		371/2,	"			
, 9	10	"	40,				
<b>" 1</b> 0	10	"	45,				
, 11	10	"	49,				
10 Minuten Salt,							
Bataillon 12	11	"	02,				
Schützenbataillon 1	11	,,	$05^{1/2}$				
Ambulance 5	11	,,	10,				
Gefechtstrain	11	,,	11,				
Divisionspark	11	,,	50.				
(Fortsepung folgt.)							

## Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeekorps bei Strafburg.

(Fortfegung.)

Es beginnt nun bas Defiliren ber Kavallerie und Artillerie. An ber Spike bes II. Treffens besfindet sich sein Kommandeur, General Dieutenant Löwe, Kommandeur ber 31. Infanteriedivision. Der Borbeimarsch in halber Estadronsfront und Bateteriefront erfolgte genau nach der Ordre de Bataille, jedoch leider nur einmal im Schritt, zum zweiten im Galopp besohlenen Defiliren standen die Regimenter schon massirt, ein wundervoll imponirender Andlick, als der Kaiser im letzten Momente wegen Uebermüdung den Schluß der Parade besahl.

Trothem daß uns durch das Fehlen dieses Parademarsches im Galopp ein näheres Eingehen auf
ben Bergleich zwischen französischer und beutscher Kavallerie nicht möglich wird, ist doch schon beim Defiliren im Schritt die gewaltige Ueperlegenheit
ber letztern über die erstere zu konstatiren. Der Borbeimarsch der Kavallerie war ein Muster an Präzision und gelang ganz vorzüglich. Er lieferte
ben glänzendsten Beweis der strammen Detailaussbildung von Mann und Pferd, die unberührt ges
blieben war durch das wilde Keiten bei den letzten
ber Parade unmittelbar vorausgegangenen Kavalsleriemanövern.

Die unvergleichlich hohe Stufe, auf ber bie beutsche Kavallerie steht, bokumentirte sich schon im Borbeismarsch im Schritt, tadellos in Haltung und Richtung, wie viel mehr aber erst beim Korpsmandver, wo man die Regimenter in schneidig ausgeführten glänzenden Attaken bewundern mußte. Gewiß ist, wenn uns nach dem auf dem Parades und Mandsverfeld Gesehenen ein Urtheil erlaubt ist, daß die beutsche Reiterei allen Ansorderungen genügt, welche die neue Taktik an die Ausbildung und Leistungssfähigkeit der Reiterwaffe stellt.

Zum Borbeimarich felbstübergebend, erregte bas an ber Spike ber beiben Divisionen marschirenbe Ruraffierregiment mit seinen hohen Stiefeln, seinen funkelnben Helmen und langen Stoßbegen allgemeine Bewunderung. Gegen diese stattlichen Panzerreiter muffen bie zierlichen Husaren in ihren blauen Attilas mit gelben Schnuren entschieden zurucktreten. Dagegen behaups